Gemeindebrief 10-11/18

gekürzte Internet-Ausgabe

St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen

St. Matthäus ERLANGEN

Thema dieser Ausgabe:

Ketzer-Combo

„Bei der nächsten Gelegenheit bitte wenden", so spricht mein Navi. Ich kreuze einigermaßen - oder viel mehr wortwörtlich - planlos durch Augsburg. Ich brauche dringend den Überblick. Der Kartenausschnitt auf dem Bildschirm des Navigationsgeräts ist winzig. Ich mache mich zu Fuß auf die Suche nach einer Übersichtskarte. An einer Bushaltestelle werde ich fündig. Ich orientiere mich neu, suche meinen Standpunkt und die Straße, die ich suche. Ich präge mir die größeren Kreuzungen ein und die grobe Richtung in die ich muss. Jetzt kann ich mich wieder auf die „ein Schritt nach dem anderen"-Navigation einlassen. Ich habe einen Überblick.

„Bayern - Bitte wenden" ist eine Aktion von Brot für die Welt, MISEREOR und MissionEinWelt. Sie ruft die Politiker auf, in der Agrar-, Bildungs-, Klima-, Migrations- und Asylpolitik den Blick wieder zu weiten. Der Blick nur auf Bayern sieht nicht den großen Zusammenhang.

„Wir, Brot für die Welt, MISEREOR und MissionEineWelt, sind überzeugt, dass politisches Handeln hier vor Ort in Bayern eine – mittelbar oder unmittelbar – globale Dimension hat. [...] Als christliche Hilfswerke treten wir ein für eine Wende in der bayerischen Politik: für Gerechtigkeit, Menschenwürde, Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung."

Die Botschaft von Jesus aus Nazareth war: kehrt um und glaubt an das Evangelium.

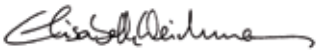
Umkehren ist für Christinnen und Christen eine Einladung. Jeden Tag ruft Gott uns neu und jeden Tag darf ich anhalten, einen Überblick gewinnen und mich neu ausrichten.

Diese Neuausrichtung gilt nicht nur in Glaubensdingen. Christinnen und Christen sind in die Nachfolge Jesu gerufen. Jesus hat sich eingemischt, Standpunkte ausgetauscht und auch unbequeme Fragen gestellt. Und er hat bewirkt, dass Menschen ihren Blick, ihre Weltsicht gewendet haben.

Der Oktober ist für bayerische evangelische Christinnen und Christen ein Monat, in dem man zweimal die Möglichkeit hat, innezuhalten und sich neu auszurichten in der Welt: Bei der Landtags- und bei der Kirchenvorstandswahl.

Ich wünschen Ihnen Allen gute Gedanken und den Schwung, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Ihre



Älter geworden und doch jung geblieben

Eines der Urgesteine von St. Matthäus ist sicherlich die Ketzer-Combo. Seit Jahrzehnten bereichert sie das musikalische Leben der Gemeinde im Gottesdienst. Wir werfen mit Klaus-Peter Meyer, dem „Organisationsknecht" (wie er sich selbst nennt) einen Blick auf die Geschichte der Band.

Klaus-Peter, wann ist die Ketzer-Combo entstanden und was war der Auslöser für ihre Gründung?

Angefangen hat alles im Herbst 1990. Damals waren wir auf einer Jugendleiter-Rüstzeit. Es gab seinerzeit sehr viele Jugendgruppen und etwa 20 bis 30 Mitarbeiter. Bei der Freizeit war eine der Fragen: Wie können wir den Sonntagsgottesdienst für die vielen Jugendlichen attraktiver gestalten? Und eine der Ideen war: Wir gründen eine Jugendmusik-Gruppe. Sie sollte die Gemeinde begleiten, wenn moderne Lieder gesungen wurden.

Hat sich Euer Einsatz ausgezahlt, sind mehr Jugendliche in den Gottesdienst gekommen, wenn Ihr gespielt habt?

Ja, das hat man schon gemerkt, aber damals kamen die auch, um sich untereinander zu treffen. Da waren auf der Schmalseite oft vier Bankreihen voll besetzt mit Jugendlichen. Es gab einfach sehr viele Jugendgruppen. Nach dem Gottesdienst ging's oft in die Jugendräume zum Kickern.

Eure Auftritte waren dann immer in Gottesdiensten?

So ähnlich wie jetzt auch. Nur hatten wir damals noch keine Verstärker-Anlage und kein Schlagzeug. Da sind alle mit ihren Western-Gitarren angekommen, und der Gesang lief über das Pult-Mikrofon.

Also noch sehr amateurhaft das Ganze.

Aber nur, was die Ausrüstung betraf. Gespielt haben die Leute damals schon sehr gut. Nach ein paar Jahren hat Sebastian Rilling, der Sohn des damaligen Kantors, ein Schlagzeug mitgebracht. Das leitete dann einen gewissen Übergang ein. Bald haben wir auch unsere Verstärker-Anlage gekauft. Am Ende standen nicht mehr einige Jugendliche mit Western-Gitarren im Altarraum, sondern alle haben E-Gitarre gespielt. Das war dann ein Umbruch zu dem hin, was wir heute sind.

Wie seid Ihr zu Eurem ausgefallenen Namen gekommen?

Der ist erst ein bisschen später entstanden. Wir hießen ja am Anfang einfach Jugendmusik-Gruppe. Einmal haben wir in einer Kirche auf dem Bamberger Dom-Berg gespielt, bei den Katholiken. Da sind Leute schon eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst gekommen, während wir noch aufgebaut und den Sound ausprobiert haben. Die haben dann geschimpft.

„Wir brauchen Euren Krach nicht, wir wollen hier beten." Das war letztlich der Auslöser für den Namen „Ketzer-Combo". Damals in Bamberg waren aber auch zwei Bankreihen voll besetzt mit Jugendlichen, denen unsere Musik gut gefallen hat.

Diese denkwürdige Szene war aber nicht Euer einziger Auftritt außerhalb der Gemeinde.

Wir haben schon in Ermreuth oder auch in Bruck gespielt. Das war für uns sehr angenehm, weil dort in der Kirche eine Anlage fest installiert ist. Wir mussten nur unsere Instrumente mitbringen und an die vorhandene Verstärker-Anlage anschließen.

In Oberreichenbach haben wir einmal auf der Kirchweih gespielt, im Festzelt bei einem Gottesdienst. Das war ein sehr spezielles Publikum, keine üblichen Kirchgänger. Man hatte das Gefühl, die Leute warten nur darauf, dass der Gottesdienst vorbei geht.

Ihr habt auch schon in der Lorenzkirche in Nürnberg gespielt.

Im Advent kommt immer das Friedenslicht aus Bethlehem nach Bayern. Es wird von den Pfadfindern in einem Gottesdienst in der Lorenzkirche weiter verteilt. Zweimal waren wir bei diesem Anlass dabei. Das war natürlich ein besonderes Erlebnis. Die Kirche war voll, hauptsächlich Pfadfinder, und kalt war´s. Die Lorenzkirche kann man ja nicht heizen.

Die Ketzer-Combo feiert in zwei Jahren 30-jähriges Jubiläum. In dieser langen Zeit gab es doch sicher eine große Fluktuation bei den Mitgliedern?

In der Anfangszeit hatten wir tatsächlich sehr viele Wechsel, in letzter Zeit eher weniger. Im Moment gilt fast: „einmal dabei - immer dabei."

Seit ungefähr 15 Jahren ist die Besetzung relativ konstant, vorher hat man sich eher per Zuruf zusammengefunden. Inzwischen können fast alle Mitglieder mehrere Instrumente spielen bzw. Positionen ausfüllen, so dass es für mich als Organisator viel leichter ist, eine Gruppe zusammenzustellen.

Im Moment sind wir neun Mitglieder. Ich bin der einzige, der noch aus der Anfangszeit dabei ist und auch der einzige, der im Gemeindegebiet wohnt, die anderen kommen aus ganz Erlangen und dem näheren Umkreis. Neben den üblichen Grundbestandteilen einer Band Schlagzeug, Bass, Gitarren und Gesang bereichern Flöte, Saxophon und Trompete unseren Sound. Beruflich sind wir eine bunte Truppe. Das Spektrum reicht von Studenten über Uni-Angestellte, Altenpfleger bis zu einem Informatiker. Aktuell spielen außer mir noch mit: Karolin Emilius (Gesang, Flöte), Thomas Walter (Gesang, E-Gitarre), Christian Emilius (E-Gitarre), Ralph Bartz (E-Gitarre), Mario Bock (Saxophon, Schlagzeug), Matthias Nehls (Schlagzeug), Lukas Emilius (Tontechnik) und Felix López Hoffmann (Trompete).

Ihr spielt ja keine populären Titel, bei denen alle Zuhörer sofort mitsingen können, sondern habt

Euch auf Kirchenlieder spezialisiert und tretet hauptsächlich in Gottesdiensten auf. Was ist dafür die Motivation?

Die Motivation liegt in den Gottesdiensten und darin, dass wir sehr zielgerichtet immer dafür proben. Unser großer Vorteil ist, dass die kirchlichen Lieder doch alle zu einer gewissen Musikrichtung gehören und wir uns da zusammenfinden. Obwohl wir alle eigentlich ganz unterschiedliche musikalische Vorlieben haben.

Die Bandmitglieder gehen aus Überzeugung in den Gottesdienst und engagieren sich dort als Musiker, ja, so kann man das sagen. Eine der Stärken dieser Band ist sicher, dass die Leute alle sehr motiviert sind. Unser Schlagzeuger ist zum Beispiel einmal extra am Sonntag in aller Frühe aus Bayreuth mit dem Zug angereist, um mitspielen zu können. Das Engagement zeigt sich auch darin, dass wir unsere gesamte Ausrüstung (Verstärker, Mischpult, Boxen usw.) aus eigener Tasche finanziert haben.

Wie umfangreich ist denn Euer Repertoire und wie muss man sich die Vorbereitung auf einen Gottesdienst vorstellen?

Zu unserem Grundbestand gehören an die 100 Lieder, hauptsächlich aus dem Gesangbuch und aus dem alten Jugend-Lieder-Buch „Sein Ruhm - unsere Freude".

Wenn wir ein bekanntes Lied aus unserem Repertoire spielen, ist das relativ schnell geprobt. Bei einem neuen Lied sieht das schon anders aus. Zunächst singen wir das Lied nur mit Gitarrenbegleitung und den vorgeschlagenen Akkorden. Manchmal ändern wir die Akkorde so, wie wir sie dann später spielen wollen. Der Schlagzeuger hat auch meistens schnell eine Idee für einen Rhythmus. Das reicht dann für die erste Probe. Dann hat jeder eine Woche Zeit und kann sich individuell für sein Instrument überlegen, was er zu dem Lied spielen will. Ich denke mir dann zum Beispiel meine Basslinie aus. Die übe ich dann mit einem Metronom ein. Bis zum Wochenende sitzt das dann. Bei der Probe am Samstag vor dem Gottesdienst stellen wir fest, ob das Zusammenspiel von allen passt und stimmen Feinheiten ab. Dann besprechen wir noch, wie der Anfang gestaltet werden soll, welche Zwischenspiele es geben soll und wie der Schluss aussieht. Am Sonntag wird dann alles nur noch einmal durchgespielt.

Wenn Du drei Wünsche für St. Matthäus frei hättest, was würdest Du Dir wünschen?

Das ist schwierig. Denn eigentlich ist hier schon alles richtig gut. Wenn ich St. Matthäus mit den Problemen anderer Gemeinde vergleiche, läuft das hier schon klasse. Alle setzen sich ein, viele Leute sind zum Beispiel beim Gemeindefest dabei und helfen mit. Einige wenige könnten das gar nicht in der Form stemmen. Der einzige Wunsch wäre vielleicht, den Gottesdienst erst um 10.00 Uhr zu beginnen. Wir danken vielmals für das Gespräch.

Fünf entscheidende Minuten

Es ist schwer, lieb gewordene Verhaltensweisen zu ändern, denn der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Aber genau das, die Veränderung eingespielten Verhaltens, verlangen wir den Gottesdienstbesuchern ab Oktober ab. Worum geht es?

Ab dem Erntedanksonntag, 7. Oktober, werden die Glocken nicht erst um 9.30 Uhr, sondern bereits um 9.25 Uhr zum Gottesdienst rufen. Der Gottesdienst fängt dann pünktlich um 9.30 Uhr mit dem Orgelvorspiel an. Diese Änderung ist keine Kleinigkeit. Denn bisher lassen sich die meisten Gottesdienstbesucher buchstäblich von den Glocken rufen und kommen erst während des Läutens zur Kirche. Deshalb sind die fünf Minuten für manche durchaus entscheidend. Und warum das Ganze?

Für diese Änderung gibt es zwei Gründe, einen praktischen und einen liturgischen. Der praktische hat mit der geänderten Einteilung unseres Dekanats in Regionen zu tun. St. Matthäus bildet mit der Markusgemeinde, Matthäus/Uttenreuth und der Thomasgemeinde die Region Mitte-Ost. Die strukturelle Neuordnung hat zu einer engeren Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden geführt. Ein Ergebnis war zum Beispiel die Reihe mit Luther-Predigten im vergangenen Herbst. Durch die unterschiedlichen Gottesdienstzeiten in St. Matthäus (9.30 Uhr) und in der Thomaskirche (10.30 Uhr) ist es möglich, dass eine Pfarrerin / ein Pfarrer beide Gottesdienste nacheinander hält. Wir haben dieses Modell ja bereits einige Male praktiziert. Dadurch entsteht nicht nur eine Arbeitsentlastung für die beteiligten Geistlichen. Sondern die beiden Gemeinden lernen die Hauptamtlichen der jeweils anderen ein bisschen besser kennen. Wir meinen, das ist nur von Vorteil. Nun ist eine Stunde für die Feier eines Gottesdienstes einschließlich der Fahrt zur Thomaskirche relativ knapp. Einerseits soll der / die Geistliche in St. Matthäus nicht gehetzt wirken. Andererseits sollen die Thomaner pünktlich mit dem Gottesdienst beginnen können. Deshalb der Beschluss des Kirchenvorstands, die Glocken ab Oktober bereits fünf Minuten vor 9.30 Uhr (also 9.25 Uhr) zu läuten.

Wir sind der Meinung, dass die so gewonnenen fünf Minuten die geschilderte Situation spürbar entzerren und hoffen, dass sich - evtl. nach einer kurzen Umgewöhnungszeit - alle mit der Neuregelung anfreunden können.

Mit seinem Beschluss hat der Kirchenvorstand auch liturgischen Gegebenheiten Rechnung getragen.

Fortsetzung Seite 07

Aus dem Kirchenvorstand

Die Juni- und Julisitzungen vor der Sommerpause beinhalteten folgende Schwerpunkte:
Die finanziell und kirchenmusikalisch aufwendigste und weitreichendste Maßnahme ihrer sechsjährigen Amtszeit haben die Mitglieder des Kirchenvorstands in ihrer Sitzung am 11. Juli beschlossen: der Werkvertrag mit der Orgelbaufirma Klais, Bonn, über den Neubau der Orgel soll demnächst unterzeichnet werden. Die Auftragssumme beläuft sich auf 999.000 Euro. Die Fertigstellung des Orgelwerks ist uns bis zum 30. Juni 2021 zugesichert.
Hinsichtlich der anstehenden Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober 2018 wurden Informationen gegeben.
Rückblickend wurde das erfolgreich durchgeführte Gemeindefest besprochen und kleinere Verbesserungen für das nächste Jahr diskutiert.
Der Bauausschuss berichtete im wesentlichen über drei Themen:
- Im Kinderhaus Am Röthelheim sollen neue Garderoben angeschafft werden.
- In der Kirche werden die Chorlampen ausgetauscht und durch neue LED-Leuchtmittel ersetzt.
- Im Obergeschoss des Kinderhauses St. Matthäus wird es im Sommer sehr heiß. Verschiedene Möglichkeiten, Abhilfe zu schaffen, wurden diskutiert, jedoch ohne konkretes Ergebnis.

Bei unseren Abendmahlsfeiern werden zukünftig wieder Brothostien verwendet. Einen Restbestand an glutenfreien Hostien werden wir vorhalten.
Ab dem 1. Oktober läuten die Kirchenglocken bereits 5 Minuten vor Beginn der Gottesdienste, damit diese pünktlich beginnen können. Siehe auch gesonderter Bericht.

Burkhard Rösch

In der Gottesdienstordnung (Evang. Gesangbuch Nr. 679) stehen unter der Rubrik „Vor dem Gottesdienst“ folgende drei Punkte:
- Ankommen
- Stilles Gebet
- Läuten der Glocken

Das Läuten gehört also streng genommen nicht zum Gottesdienst, sondern ist der letzte Teil der Vorbereitung.
Das künftige Verfahren soll einheitlich und damit leicht zu durchschauen sein. Deshalb gilt die Neuregelung für alle Gottesdienste, nicht nur für die Feiern am Sonntag Vormittag um 9.30 Uhr.

Bernd Hofmann

Auf den Spuren der Hirten

Erfahrene Hausfrauen richten einen Quark mit verschiedensten Kräutern an.

„Wir fahren hin, wo alle hinfahren" – diese Ankündigung zu Beginn des Ausflugs der Ehrenamtlichen am Freitagnachmittag mit (noch) unbekanntem Ziel scheint sich zu bewahrheiten, als ein Stau das Auffahren auf die Autobahn Richtung Nürnberger Kreuz verhindert. Busfahrer Hans disponiert flugs um und lenkt seinen Bus über kurvige Straßen vorbei an Sonnenblumen- und Getreidefeldern durch enge Ortsdurchfahrten in Richtung Lauf/Pegnitz. Langsam sickert durch: das Deutsche Hirtenmuseum in Hersbruck ist unser Ziel.

Dort angekommen, gilt es sich zu entscheiden zwischen der Themengruppe „Hirten als Heiler" und „Von der Milch zur Butter". Wir erfahren allerhand Wissenswertes über den früher wenig angesehenen Berufsstand der Hirten bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Dennoch wurden Hirten in Ermangelung eines Arztes in der Ackerbürgerstadt Hersbruck gern von Menschen bei allerlei Beschwerden aufgesucht, denn sie kannten heilkräftige Kräuter und linderten nicht nur die Krankheiten der Tiere. Als praktisches Experiment am Ende des Museumsrundganges darf jeder von uns in einem fest verschlossenen Schraubglas einen Schluck Sahne durch Schütteln in ein Klümpchen Butter verwandeln

Mutige wagen sich an ein „Kuheuter" und melken.

Die selbstgemachte Brotzeit schmeckt allen.

oder einen pikanten Kräuterquark zubereiten. Mit frischem Brot oder Pellkartoffeln wird das Hergestellte sofort verzehrt.

Nach dieser Vorspeise geht es im Bus zu einer stärkenden Abendmahlzeit in einen Landgasthof in Leinburg. Die untergehende Sonne im Westen und der Halbmond am Südosthimmel bescheinen unsere Heimfahrt, letzterer im Chor besungen durch „Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen".

Eine blühende Sonnenblume kann ein Bild sein für die Ernte unserer Arbeit – unsere Freude am Miteinander, die Zugehörigkeit zu einer guten Gemeinschaft und die Freude anderer Menschen über unser Tun. Der Dank an die Ehrenamtlichen und ein Abendsegen auf der Autobahn beschließen den Ausflug. Noch im Hellen erreichen wir die St. Matthäuskirche, um beschwingt (und gut gesättigt) nach Hause zu gehen.

Jutta Spitz

Ökumenische Hauskreise

Pfarrer Hofmann	Montag, einmal monatlich, 17.00 Uhr Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065
Familie Däubler	Dienstag, 20.00 Uhr Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622
Familie Plaum	Montag, 20.00 Uhr (jeden 2. Montag) Österreicher Straße 34, Tel. 302099
Familie Daigl Familie Blumberg	Montag 20.00 Uhr (alle 14 Tage) Josef-Felder-Straße 10 bzw. Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
Familie Fritze	Freitag, 20.00 Uhr Badstraße 22, Tel. 31867

Seniorentreff	Gemeindehaus Rathenaustraße 5 Kontakt: Elisabeth Weichmann, s.S. 18
Dienstag	16. Oktober 2018 13. November 2018 jeweils 14.30 Uhr
Wollmäuse	Gemeindehaus Rathenaustraße 5, S-Raum mittwochs 15.00-17.30 Uhr
Senioren-Volkstanzkreis	Gemeindehaus Rathenaustraße 5 Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173
Montag	8. und 22. Oktober 2018 5. und 19. November 2018 jeweils 15.00 - 17.00 Uhr
Theatergruppe	Gemeindehaus Rathenaustraße 5 Kontakt: Franz Bachträgl, Tel. 9337373 www.tg-matthäus-erlangen.de
Montag	19.30 Uhr
Kleinkindgruppen	Übersicht der Gruppen und Termine unter: www.matthaeus-erlangen.de

Vertrag unterschrieben

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist aller Voraussicht nach ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu unserer neuen Orgel erreicht. Der Werkvertrag mit der Orgelbaufirma konnte Anfang September unterschrieben werden. Als Fertigstellungstermin wurde von der Firma Klais der 30. Juni 2021 vertraglich zugesichert. Die Bausumme beträgt 999.000 Euro. Dies ist ein Festpreis. Hinzu kommen noch Kosten für diverse Nebenarbeiten (statische Untersuchungen, Gerüste, Elektriker usw.) und für die Neugestaltung des Chorpodiums. Wir rechnen mit insgesamt deutlich unter 100.000 Euro für diese zusätzlichen Arbeiten.

Im Augenblick steigen die Spenden in einem sehr erfreulichen Tempo an. Waren es Mitte Juni bereits 582.000 Euro, sind seither mehr als 27.000 Euro dazu gekommen, so dass wir aktuell bei 609.000 Euro angelangt sind. Dazu kommen Zusagen von staatlichen Mitteln und Stiftungsgeldern in Höhe von insgesamt 99.000 Euro. Auch wenn die Orgel damit natürlich längst nicht finanziert ist, zeigt die rasante Entwicklung der Spenden doch, dass das Projekt auf breite Zustimmung in der Gemeinde und in ganz Erlangen bauen kann. Viele Gemeinden haben bei Orgelneubauten vergleichbarer Größe sehr viel länger bis zur Umsetzung gebraucht. Das schnelle Vorankommen auf dem Weg zu unserer neuen Orgel verdanken wir sehr vielen Menschen, die mit ihren Spenden geholfen haben, den Spendenstand in nur 8 1/2 Jahren in eine derart beeindruckende Höhe zu schrauben. Vielen herzlichen Dank dafür.

Ein besonderer Dank gebührt unserem Orgelverein mit seinen Spendern, Mitgliedern und seinem Vorsitzenden Prof. Dr. Rolf Sauer. Zusammen mit unserer Kantorin Susanne Hartwich-Düfel wird er nicht müde, immer neue Finanzierungsmöglichkeiten auszuloten und Benefiz-Aktionen ins Leben zu rufen.

Bernd Hofmann

Aktueller Spendenstand für den Orgelneubau von St. Matthäus:

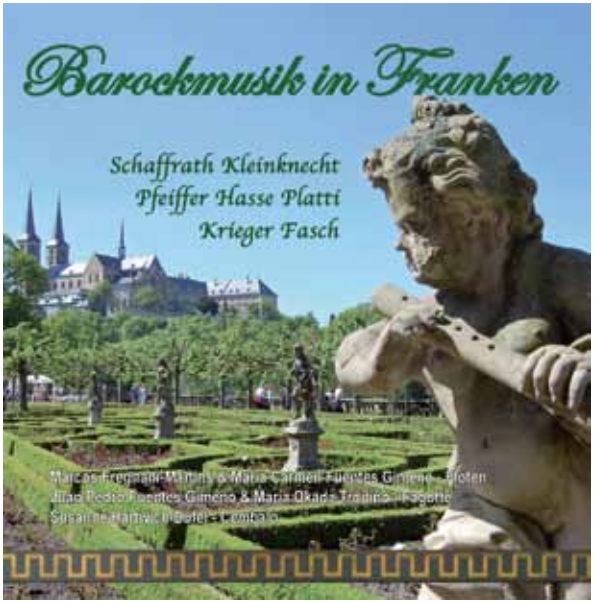
609 361,29 Euro

Wenn auch Sie den Orgelneubau in St. Matthäus unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende gern auf das Konto des „Förderverein Orgelneubau St. Matthäus“ bei der Sparkasse Erlangen überweisen.

IBAN: DE22 7635 0000 0060 0441 54

BIC: BYLADEM1ERH

Neue Benefiz-CD



Am 13. Juni 2018 ist die neue Benefiz-CD „Barockmusik in Franken" erschienen.
Auf der CD werden Werke mehr oder weniger unbekannter Komponisten vorgestellt, die entweder in Franken geboren sind oder einen Teil ihres Lebens hier verbracht haben. Dabei spielten die Höfe der Markgrafen von Bayreuth und Ansbach sowie Erlangen als Witwensitz der Markgräfin Wilhelmine und die fürstbischöflichen Residenzen Würzburg und Bamberg eine große Rolle, die in der Barockzeit zahlreiche berühmte Künstler an sich binden konnten.

Eingespielt wurde die CD von einem international besetzten Kammermusikensemble, dem aus Brasilien stammenden Flötisten Marcos Fregnani-Martins (Professor an der Hochschule für Musik Nürnberg und Flötist bei den Bamberger Symphonikern), der spanischen Flötistin Maria Carmen Fuentes Gimeno, Dozentin in Valencia, dem spanischen Fagottisten Juan Pedro Fuentes Gimeno (Professor an der Musikhochschule Barcelona und Fagottist am dortigen Opernhaus), der japanisch-spanischen Fagottistin Maria Okada, sowie der Cembalistin und Kantorin Susanne Hartwich-Düfel.
Alle Musiker wie auch der Tonmeister Kristian Dittmar haben zugunsten des Benefiz-Zweckes auf ihr Honorar verzichtet.
Gern können Sie uns ansprechen, wenn Sie eine CD zum Preis von 10,– Euro bestellen möchten (Hartwich-Duefel@web.de).

Susanne Hartwich-Düfel

Konzerte

Sonntag, 14. Oktober 2018,
17.00 Uhr
Johannes Brahms
EIN DEUTSCHES REQUIEM
Franziska Bobe, Sopran
Markus Simon, Bass
Kantorei St. Matthäus
Mitglieder der
Bamberger Symphoniker
Leitung: Susanne Hartwich-Düfel

Sonntag, 25. November 2018,
17.00 Uhr
Johann Sebastian Bach
DAS WOHLTEMPERIERTE KLAVIER I,
gespielt auf verschiedenen Instrumenten (Cembalo, Klavier und Orgel)
Anikó Soltesz und
Susanne Hartwich-Düfel

Kantorei: Donnerstag, 19.30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel, s. Seite 18

Ketzer-Combo: Band-Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Klaus-Peter Meyer, Tel. 15649

Röthelheimspatzen: Chor für Kinder im Vor- und Grundschulalter
Montag 16.30 - 17.15 Uhr
Kontakt: Christiane Walter, Tel. 407374

Chorfestival

Im Juni war die Kantorei eingeladen, beim Chorfestival in Hannberg aufzutreten. Mehr als 10 ganz unterschiedliche Chöre trafen sich zu einem sehr stimmungsvollen Abend in der Wehranlage, um gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Dazu wurde die gesamte Wehranlage farbig illuminiert. Der Erlös des Abends kam ausgewählten Sozialprojekten zugute; die Kantorei St. Matthäus hat sich als Spendenempfänger der Einnahmen von 750,- Euro die Erlanger Lebenshilfe ausgesucht.

Die Gute Nachricht

Vor drei Jahren sind wir mit dem Gemeindefest in den Bereich vor der Kirche umgezogen. Dieser Ortswechsel hat sich in vielerlei Hinsicht gelohnt. Zum einen ist das Fest bunter und vielfältiger geworden. Viel mehr Menschen werden seither auf unsere Veranstaltung aufmerksam. In der Folge sind auch unsere Einnahmen gestiegen. Knapp 1.100 Euro - und damit mehr als 2017 - Überschuss flossen heuer in die Gemeindekasse.

Gemeindeversammlung

Für den Sonntag, 11. November laden wir nach dem Familiengottesdienst, also gegen 10.30 Uhr, zur diesjährigen Gemeindeversammlung in den Gemeindesaal ein. Dabei informieren wir über laufende und abgeschlossene Projekte und werfen einen Blick auf die zurückliegende Kirchenvorstandsperiode 2012-18. Natürlich kann niemand in die Zukunft schauen, aber einige Herausforderungen der näheren Zukunft lassen sich schon benennen. Selbstverständlich ist genügend Gelegenheit für Rückfragen und Gedankenaustausch. Damit die Versammlung keine allzu trockene Veranstaltung wird, kombinieren wir sie mit einem Kirchenkaffee.

11. November, 10.30 Uhr

Lektüre-Hauskreis

bei Familie Spitz, Nürnberger Str. 93, Tel. 302857.
Wir sprechen über das Buch „Radikal lieben" von Heinrich Bedford-Strohm

8., 15. und 22. Oktober,
jeweils 19:30 - 21:30 Uhr

Herbstsammlung der Diakonie

- für die Wohnungslosenhilfe-

Wohnungslosigkeit hat viele Gesichter. Früher waren hauptsächlich alleinstehende Männer wohnungslos. Doch der Anteil von Frauen, Familien, Alleinerziehenden, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit einer psychischen Erkrankung und/oder einer Suchterkrankung ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Um diesen Menschen konkret und unbürokratisch helfen zu könnnen, bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung um Ihre Unterstützung.

15. bis 21. Oktober 2018

Vernetzungstreffen Gemeinde

Was gibt es eigentlich für Gruppen, Treffs und Kreise in unserer Gemeinde - für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien oder Alleinstehende? Was ist wichtig für die einzelnen Gruppen? Wer kennt wen, wen kennen alle?
Am 24. November laden wir alle Leitungen der verschiedenen Gruppierungen in der Gemeinde zu einem Vernetzungstreffen ein. Es geht darum, sich gegenseitig wahrzunehmen, Kontakte zu knüpfen und gegebenenfalls Terminabsprachen zu treffen.
Wer keine Gruppe leitet, aber gerne mal vorbeischaut und mitredet, ist

Fortsetzung Seite 20

Gottesdienste und Andachten

5. Oktober	Freitag
19.30 Uhr	Friedensgebet in der Kirche
7. Oktober	**Erntedankfest**
9.30 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrerin Frör, Posaunenchor St. Matthäus anschließend Kirchenkaffee in der Brauthalle
11.11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Treffpunkt Röthelheimpark, Pfarrer Hofmann
14. Oktober	**20. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Frör
21. Oktober	**21. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Vorstellung der neuen Präparanden, Pfarrer Hofmann, Ketzer-Combo
	– Kirchenvorstandswahl –
10.00 Uhr	Kinderkirche
28. Oktober	**22. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Tröger
4. November	**23. Sonntag nach Trinitatis**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
11 nach 11 Uhr	Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark, Pfarrer Hofmann

11. November	**Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr**
9.30 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrerin Frör und Team,
	– anschließend Gemeindeversammlung –
	und Kirchenkaffee im Saal
16. November	Freitag
19.30 Uhr	Gottesdienst zur Friedensdekade, Pfarrer Hofmann
18. November	**Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr**
9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Hofmann, Posaunenchor
10.00 Uhr	Kinderkirche
21. November	**Buß- und Bettag**
19.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfarrerin Frör
25. November	**Ewigkeitssonntag**
9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Weichmann, Kantorei
2. Dezember	**1. Advent**
9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung des neuen Kirchenvorstands, Pfarrer Hofmann, Posaunenchor St. Matthäus anschließend Kirchenkaffee in der Brauthalle
17.00 Uhr	Adventsliedersingen
7. Dezember	Freitag
19.30 Uhr	Friedensgebet in der Kirche

Wir sind für Sie da

Pfarramt	Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen Spendenkonto: IBAN: DE06 7635 0000 0002 1147 81 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen
Pfarrer	Bernd Hofmann, Emil-Kränzlein-Str. 4, Tel. 32065 e-mail: bernd.hofmann@nefkom.net
Pfarrerin	Cornelia Frör, Am Röthelheim 60, Tel. 33230 e-mail: cornelia.froer@elkb.de
Vikarin	Elisabeth Weichmann, Tel. 09133 / 6058237
Kirchenvorstand	Burkhard Rösch, Vertrauensmann Emil-Kränzlein-Straße 1, Tel. 35906
Kantorin	Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de
Mesnerin	Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt
Kinderkrippen und Kindergärten	Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiter: Philipp Schreier Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger
Treffpunkt Röthelheimpark	Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiter: Frank Renninger
Telefonseelsorge	Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (Anrufe kostenlos)

Gottesdienste im Seniorenheim

Zu den Gottesdiensten und Andachten sind alle Gemeindeglieder und Besucher herzlich eingeladen. Sie finden jeweils 16.00 Uhr statt.

Diakonie Am Ohmplatz

- 12. Oktober, Pfarrerin Tröger
- 19. Oktober, Pfarrerin Frör
- 26. Oktober, Pfarrerin Tröger
- 9. November, Pfarrerin Tröger
- 16. November, Pfarrerin Tröger
- 23. November, Pfarrer Hofmann
- 30. November, Pfarrerin Tröger

Diakonie Sophienstraße

- 23. November, Pfarrerin Tröger

Meditativer Abendgottesdienst für die Stadt

Zum Meditativen Abendgottesdienst mit Abendmahl sind alle Erlanger Christen wieder in die Markuskirche eingeladen.

- 14. Oktober 2018, 18.00 Uhr
- 2. Dezember 2018, 18.00 Uhr

Impressum Nr. 244:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Irmgard Emilius, Bernd Hofmann (V.i.S.d.P.), Gudrun Hofmann, Heidi Niemann, Jutta Spitz

Bildnachweis: S.1 Ketzer; S.2 Privat; S.8,9 Hofmann; S.12 Hartwich-Düfel; S.14 Hirsemann; S.24 Schön; S.26 Jugend St. Matthäus; S.27 Frör; S. 29 TRP; S.32 Ökum. Friedensdekade

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünfmal pro Jahr mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier. Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2018 bis Februar 2019 ist der 8. Oktober 2018.

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

herzlich willkommen! Das Treffen findet im Gemeindesaal in der Rathenaustraße statt.
Infos bei Cornelia Frör, Tel. 33230, cornelia.froer@elkb.de .

Samstag, 24. November 2018,
15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Glutenfreie Hostien

Seit mehr als einem Jahr verwenden wir beim Abendmahl glutenfreie Hostien. Im Frühjahr hatten wir im Gemeindebrief nachgefragt, ob hierfür ein Bedarf innerhalb der Gemeinde besteht. Das scheint nicht der Fall zu sein, jedenfalls hat niemand den Wunsch geäußert, die glutenfreien Hostien beizubehalten. Deshalb werden wir - nach dem Aufbrauchen unserer Vorräte - wieder zu Brothostien zurückkehren. Einen kleinen Restbestand an glutenfreien Hostien werden wir jedoch vorhalten, um Zöliakie-Patienten ggf. die Teilnahme am Abendmahl zu ermöglichen.

Der andere Advent

Seit über 20 Jahren begleitet „Der Andere Advent" vom Vorabend des ersten Advent bis zum 6. Januar mit Texten und Bildern durch die Advents- und Weihnachtszeit. Der Kalender gibt Erwachsenen die Möglichkeit, sich jeden Tag ein bisschen „stille Zeit" zu gönnen und sich auf Weihnachten einzustimmen.

Seit dem vergangenen Jahr gibt es auch den „Anderen Advent für Kinder". Experimente (ungefährlich!), Rätsel, Bastelideen (alle mit einfachen Mitteln nachzumachen!), Comics und Spiele finden Kinder zwischen 7 und 11 Jahren, wenn sie die Seiten im Kinderkalender öffnen. Vielleicht auch eine Idee für die ganze Familie?
Wenn Sie einen der Kalender zum Vorzugspreis von 8,– Euro erwerben möchten melden Sie sich bitte bis zum 15. Oktober im Pfarramt.

Stiftesammlung

Die Aktion „Stifte machen Mädchen stark" (Recycling von leeren Filz- und Kugelschreibern) läuft noch. In der Brauthalle stehen sowohl eine Sammelbox zur Abgabe von Stiften als auch kleinere Boxen, die man mitnehmen, daheim füllen und wieder bringen kann. Die Stifte werden dann zentral weitergeleitet.

Weltgebetstag 2019

Zum Dekanatstreffenim Gemeindezentrum St. Sebald, Marienbader Straße, sind alle Interessierten eingeladen, die den Weltgebetstag 2019 mitgestalten wollen.

Freitag, 16. November 2018,
14.30 - 21.00 Uhr

Achtsame Eltern

– mit sich und den Kindern gut in Kontakt sein

In dieser Fit fürs Leben-Veranstaltung wollen wir Eltern Gelegenheiten geben, einmal innezuhalten und mit

etwas Abstand das Familienleben zu betrachten. Immer wieder gibt es eine hektische und stressgeladene Situation (z.B. am Morgen), die uns Mütter und Väter die Geduld verlieren lässt. Dann ertappen wir uns dabei, dass wir überhaupt nicht die Eltern sind, die wir sein wollen. Ein harmonisches Miteinander ist es, was wir uns häufig wünschen.
Im Alltag mit ihren Kindern sind Eltern häufig im Autopiloten-Modus unterwegs; sie benutzen bestimmte Denk-, Gefühls- und Verhaltensroutinen – die oft sehr effektiv sind. Doch wenn Väter und Mütter mit ihren Kindern in Situationen geraten, in denen diese Automatismen nicht mehr helfen, kann **Achtsamkeit** der Schlüssel sein, sich selbst und die Kinder bewusster wahrzunehmen. Damit gewinnen Eltern die Freiheit, wirklich selbstbestimmt und angemessen zu handeln.

Elternfrühstück mit Vortrag und Büchertisch

Wann: Samstag, 10. November 2018, 9.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr

Wo: Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kinderbetreuung bitte anmelden unter:
fitfuersleben@matthaeus-erlangen.de,
Unkostenbeitrag 2,- Euro pro Kind.

Wer: Referentin:
Ilona Schwertner-Welker,
Diplompsychologin

Abschlussfest für unsere Vorschulkinder

Zum Abschluss der Kindergartenzeit gestalten wir vom Kindergarten Am Röthelheim für unsere „Spezis" (Vorschulkinder) alljährlich ein „Indianerfest". Dieses beginnt mit einer Schatzsuche, bei der die Kinder verschiedene Aufgaben zu bewältigen haben. Am Freitag, den 13. Juli 2018 war es wieder soweit!

Früh morgens traf sich der Stamm der Röthelheim-Indianer, um gemeinsam die Tipis im Dorf aufzubauen. Danach versammelten sich alle zur Kriegsbemalung. Auf der Suche nach anderen Indianern machten wir uns gegen 9.00 Uhr mit „Weise Eule" und „Schwarzer Büffel" auf den Weg und trafen schon bald am Naturschutzpavillon auf dem Exerzierplatz auf „Pokahontas-Stanka". Sie berichtete uns, dass man ihr den Indianerschatz gestohlen hatte. Als wir angeboten hatten ihr zu helfen den Schatz wiederzufinden, teilte sie zum Dank mit uns ihr Frühstück und gab uns ihren Teil der Schatzkarte. Gemeinsam machten wir uns wieder auf den Weg und stießen als nächstes am (Obi-)Hügel auf „ Starke Faust" und „Schneller Blitz". Sie erzählten uns, dass die Biber alle Bäume gefällt und durch den Staudamm das ganze Wasser gestaut hatten. Nun konnte das Wasser nicht mehr zu ihrem Dorf fließen und es herrschte große Dürre. Wir halfen ihnen, das Wasser mit Hilfe von Bechern, aus dem unteren Brunnen (mit Wasser gefüllter Eimer) den Berg hinauf zu ihrem Dorf zu tragen und dort in einen Behälter zu füllen, damit sie wieder Wasser hatten. Zum Dank erhielten wir von ihnen auch einen Teil der Schatzkarte und machten uns mit ihnen gemeinsam weiter auf den Weg in den Wald. Im Wald trafen wir auf „Flinke Pfote", die vor ihrem Tipi Pfeile schnitzte. (Das Tipi befindet sich im Waldstück gegenüber vom Hochsitz des Wildschweingeheges) Sie erzählte uns, dass ihr Stamm ein Bison jagen wollte. Der Bison aber war so stark, dass er das Seil, mit dem sie ihn gefangen hatten, zerriss. Nun halfen alle Röthelheimer-Indianer, die Seilstücke im Wald zu finden und wieder zu einem langen Seil zusammenzuknoten. Als Dank bekamen wir von „Flinke Pfote" einen Teil der Schatzkarte, der uns zurück in unser Dorf führte. Dort halfen wir „ Rote Feder" und „ Goldene Feder" Bisons zu jagen, damit wir etwas zum Essen hatten. (Wir warfen mit Dartpfeilen auf eine Wand, behängt mit Luftballons). Nun bekamen wir auch den letzten Teil der Schatzkarte und konnten den Schatz suchen. Bald war die Stelle gefunden (unser Sandkasten) und der Schatz wurde ausgegraben. Doch „Flinke Pfote" und „Goldene Feder" rannten mit der Schatzkiste davon und wollten den Schatz für sich

allein haben. Zum Glück konnten wir sie aber davon überzeugen, dass wir den Schatz nur durch das Zusammenhelfen aller Indianer gefunden hatten und er deshalb auch unter allen aufgeteilt werden muss. So rauchten wir die Friedenspfeife und teilten den Schatz gerecht unter allen Indianern auf. Unser Schatz bestand aus Schokoladentalern und für jeden Indianer ein kleines Pappfernglas. Anschließend gab es eine leckere Mahlzeit mit Büffelwürstchen mit Brötchen und Melonen-Nachtisch. Wir verbrachten alle den restlichen Nachmittag in unserem Dorf, grillten Marshmallows über dem Feuer, hörten Geschichten von Indianern, übten uns im Bogenschießen... bis wir uns dann alle nochmals versammelten, um bei einem abschließenden Kreisspiel die Schultüten in Empfang zu nehmen, die wir Erzieher gebastelt hatten. Gegen 16.00 Uhr machten sich dann „unsere Indianer" mit ihren Eltern auf den Nachhauseweg.

Martina Pieger,
Kindergarten Am Röthelheim

Unser Indianerlied

Mitternacht am Lagerfeuer, spricht der Häuptling Schwarzer Geier
Simmesum, simmesum, ratzefitze, bum bum bum
„ Hört ihr Leute, hört Apachen, heute gibt es nix zu lachen!"
Simmesum…….
„Weil der Feind es will so haben, wird das Kriegsbeil ausgegraben!"
Simmesum…..
„Die mit ihren Bleichgesichten, wollen unser Land vernichten!"
Simmesum….
Die Indianer schreien: „ Rache! Auf zum Kampfe, auf Apache!"
Simmesum…..
Früh am Morgen dröhnt die Erde, tausend Indianerpferde!
Simmesum….
Mittags wird dann scharf geschossen und beinah wird Blut vergossen!"
Simmesum….
Doch da schreit ein Bleichgesichte:" Leute, hört was ich berichte!"
Simmesum….
„Ihr seid stark, wir müssen passen, werden euch im Lande lassen!"
Simmesum…
Ein Vertrag wird unterschrieben, Großes Essen um halb 7
Simmesum….
Unter dem Vertrag (mit Schleife) raucht man dann die Friedenspfeife
Simmesum….
Nach dem Fest am späten Abend, wird das Kriegsbeil eingegraben
Simmesum…..

Hallo Kinder!

Ein goldener Springbrunnen, aus dem ein Kreuz auftaucht - wo findet Ihr das in unserer Kirche?

Lösung:
Na klar: der Springbrunnen gehört zum Taufstein vorne. Er krönt die „Haube" aus Messing, die das Taufbecken abdeckt, wenn gerade keine Taufe ist.

Kinderkirche

jeden dritten Sonntag im Monat, von 10.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr im Gemeindehaus Rathenaustraße, mit allen Kindern zwischen 2 und 12 Jahren: Wir singen, feiern, hören Geschichten, beten und basteln miteinander. Eltern sind willkommen!

21. Oktober 2018
18. November 2018

Familiengottesdienste

Erntedank

Sonntag, 7. Oktober 2018, 9.30 Uhr in der Matthäus-Kirche mit Einzug der Kinder: bringt ein Erntedankkörbchen mit; Eure Gaben werden der Erlanger Tafel gespendet! Treffpunkt um 9.25 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche.

St. Martin

Sonntag, 11. November 2018, 9.30 Uhr, St. Matthäuskirche

Kontakt und Information
Cornelia Frör, s.S.18

Kirchenvorstandswahl

Am 21. Oktober 2018 ist Kirchenvorstandswahl. Unter https://www.youtube.com/watch?v=eHJuqC5iNcw könnt ihr Euch einen Animationsfilm der EJ Bayern dazu anschauen. Ob Ihr ihn gelungen findet oder nicht: kommt auf jeden Fall am Sonntag, den 21. Oktober ins Gemeindehaus oder in den Treffpunkt Röthelheimpark und gebt Eure Stimmen ab!

Die Jugendfreizeit „SINN"

stand zu Redaktionsschluss noch aus. Bilder und Bericht kommen in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes!

Die Knusprigen

starten im September in ihr zweites Jahr - mit einer neuen Erzieherin in Ausbildung, die die Gruppe der 5.- und 6.-Klässler leiten und kreativ anregen wird!
Nähere Infos auf der Homepage.
(siehe Artikel Seite 26)

Jugendausschuss

Dienstag, 9. Oktober 2018, 19.00 Uhr in den Jugendräumen

JAK [dʒɛk]

(= JugendArbeitsKonferenz)
i.d.R. jeden letzten Mittwoch im Monat, genauer wird das am ersten Treffen nach den Ferien festgelegt:
Mittwoch, 26. September 2018, 19.15 Uhr in den Jugendräumen

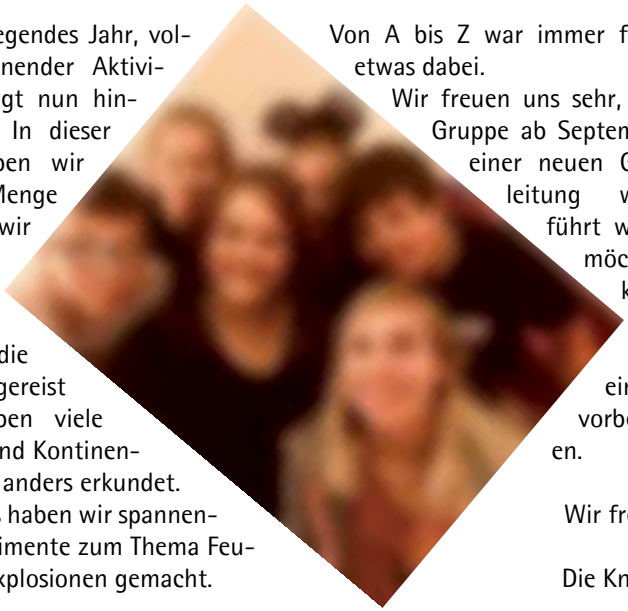
EFZ (Eltern-Freie-Zone!)-Treff

Treff für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse in den Jugendräumen, am letzten oder vorletzten Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr, bitte 2 Euro mitbringen!
Anmeldung bitte mit Name und Telefonnummer per Email unter: efz@matthaeus-erlangen.de
Termine:
Samstag, 20. Oktober 2018
Samstag, 24. November 2018
Die Themen werden im Herbst festgelegt. Herzlich Willkommen!

Jugendraumparties

Regelmäßig sollen ab September wieder Jugendraumparties in den Jugendräumen stattfinden: ob monatlich, 6-wöchentlich oder alle zwei Monate, wird erst noch entschieden. Ihr werdet wieder eingeladen!

Die Knusprigen



Ein aufregendes Jahr, voller spannender Aktivitäten liegt nun hinter uns. In dieser Zeit haben wir eine Menge erlebt, wir sind zum Beispiel einmal um die Welt gereist und haben viele Länder und Kontinente etwas anders erkundet. Ebenfalls haben wir spannende Experimente zum Thema Feuer und Explosionen gemacht.

Von A bis Z war immer für jeden etwas dabei.

Wir freuen uns sehr, dass die Gruppe ab September von einer neuen Gruppenleitung weitergeführt wird. Wer möchte, kann jederzeit gerne einmal vorbei schauen.

Wir freuen uns auf Dich.
Die Knusprigen

(Bild bearbeitet, nicht für die Veröffentlichung im Internet freigegeben.)

Jugend tanzt

Es wird getanzt! Seit einiger Zeit trifft sich eine feste Gruppe aus der Gemeindejugend regelmäßig in den Jugendräumen, um miteinander zu tanzen: paarweise, Standard, Lateinamerikanisches, ganz klassisch. Beinahe Caféhausatmosphäre - wären da nicht Nebelmaschine und Lichtanlage, die alles in ein ganz eigenes Licht setzen. Ob es zwischendurch mit „Clap Snap“ auch Ausflüge in Richtung Zumba gibt, oder ob das den Jugendraumparties vorbehalten ist, ist nicht verbürgt.

Jugendmitarbeiterausflug

Und wieder waren die Jugendmitarbeiterinnen und -mitarbeiter auf einem gemeinsamen Ausflug im Kletterwald am Baggersee bei Schweinfurt: diesmal zu fünfzehnt, so dass wir in mehreren Gruppen durch die Bäume geturnt sind.

So war für Genießer wie für Wettkampfkraxler etwas dabei, Neulinge und alte Hasen bunt durcheinander - und Pausen gab's natürlich auch. Mit gestärktem Teamgeist ging's dann zurück nach Erlangen.

FUNKi – im Treffpunkt Röthelheimpark

Spielt, tobt oder bastelt Ihr gern? Dann seid Ihr genau richtig im Funki! Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen. Neue Freunde kennenlernen, Quatsch machen, Fußball spielen, Fitnessraum erkunden, kochen, backen, tanzen, musizieren, Wii ausprobieren, Computer kennenlernen und viel Spaß haben – all das könnt Ihr im Funki, der Offenen Kinderarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111.
Also, worauf wartet Ihr: schaut mal rein, wir freuen uns auf Euch!

Montag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
Dienstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	16.00 bis 17.00 Uhr	Wir machen Musik
Mittwoch	14.00 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	14.00 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Sport, Spiel und Spaß
	16.00 bis 17.30 Uhr	Projektstunde
Donnerstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	15.00 bis 16.00 Uhr	Kinder kochen für Kinder

Nähere Informationen unter Tel. 610749, per email unter oka@treffpunkt-roethelheimpark.de oder auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.
Bürozeiten: Montag: 12.00 bis 13.00 Uhr und
Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr

Aktuelles immer auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.

Wir haben am Donnerstag, den 18. Oktober geschlossen.

Rückblick

Hip-Hop und Streetdance

- Workshop und Auftritte

Bereits in den Osterferien lief ein Hip-Hop Tanzworkshop mit Olga Anschütz von der Tanzschule „Respect your Style and dance!", welcher im Rahmen des MISCHEN! – Projekts des Bezirksjugendrings Mittelfranken 2018 veranstaltet wurde. An dem Workshop teilnehmende Kinder konnten ihr Talent bei mehreren Auftritten am Stadtteilfest sowie auf der „Abmischen" Abschlussveranstaltung „Auf AEG" in Nürnberg zeigen.

Vorschau

Projektstunde

Ab Oktober geht es weiter: jeden Mittwoch ist wieder Projektstunde für Mädchen und Jungen. Ihr könnt mit uns von 16.00 - 17.30 Uhr in den Gruppenräumen tätig werden. Mädchen und Jungen sind in dieser Zeit in 2 Gruppen aufgeteilt. Wünsche für die Aktivitäten könnt Ihr jeder Zeit äußern. Ob Basteln, Malen, Nähen, Tischtennis spielen, Tanzen, Backen – egal, wir setzen Eure Ideen gerne um, kommt einfach vorbei!

Kinderversammlung

Wir laden Euch herzlich zu unserer nächsten Kinderversammlung am Dienstag, 16. Oktober 2018, ab 15.00 Uhr ins FUNKi ein. Wenn Ihr schon immer mal sagen wolltet, was Ihr gerne machen möchtet, was Ihr Euch wünscht oder was Euch nicht gefällt, könnt Ihr das hier tun. Wir werden das dann direkt auf der Versammlung mit Euch besprechen

und Eure Wünsche und Ideen möglichst zeitnah umsetzen. Für alle, die nicht an diesem Termin teilnehmen können, haben wir neben dem OKA-Clubraum einen „Kinderbriefkasten" aufgehängt, in welchen Ihr auch außerhalb unserer Öffnungszeiten Eure Anliegen einwerfen könnt. Auch diese versuchen wir auf der Versammlung zu klären.
Wir freuen uns auf Euch.

Halloweenparty

in den Herbstferien

Am 31. Oktober 2018, von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr feiern wir im FUNKi. Ihr könnt Euch vorher schminken und mit gruseligen Accessoires unseren Raum schmücken. Gemeinsam bereiten wir Getränke und Speisen vor. Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Ausflug zur Carrera World

Am Buß- und Bettag, 21. November 2018, machen wir einen Ausflug zur Carrera World in Oberasbach. Wir fahren gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Anmeldungen und nähere Informationen im FunKi, unter der Tel.:610749 sowie auf unserer Homepage!

Hausaufgabenbetreuung

Die Elia-Gemeinde bietet weiterhin (im Rahmen von „Kirche im Röthelheimpark") Hausaufgabenbetreuung für Kinder aller Klassen und Schultypen im Treffpunkt Röthelheimpark an. Schwerpunkt liegt bei den 1. – 4. Klassen.

Termin: Montag bis Freitag
Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Treffpunkt Röthelheimpark, 1. Stock

Die Hausaufgabenbetreuung startet nach den Sommerferien wieder ab dem ersten Schultag!
Verantwortliche Leiterin:
Hilde Breuer, Tel. 1234258

Kids im Park und Rock Solid

Herzlich Einladung an alle Kinder der 1. bis 6. Klasse, jeweils alle 2 Wochen freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr zu Kids im Park!

Rock Solid findet im wöchentlichen Wechsel mit den „Kids im Park" statt und wendet sich an Kids ab 11 Jahren, die zu alt für das für Grundschulkinder konzipierte Programm „Kids im Park" geworden sind.

Taufen:

Über die neuen Gemeindeglieder freuen wir uns. Den Eltern und Paten wünschen wir Gottes Segen bei der Erziehung ihrer Kinder.

Jonas Beck
Nora Oepping
Marlene Gräf
Benjamin Merbach
Ben Folz
Luisa Sarah Veloso Kittel
Paul Zipperle
Nicolas Benjamin Küspert
Piet Taubald

Trauungen:

Wir wünschen Glück und Segen für das gemeinsame Leben der Eheleute.

Arne und Erika Friese

Beerdigungen:

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

Luise Maier, 86 Jahre
Käthe Neugebauer, 93 Jahre
Helga Camen, 86 Jahre
Heinz Langheld, 89 Jahre
Walter Roß, 89 Jahre
Thea Spörl, 87 Jahre
Hildegard Meier, 83 Jahre
Marianne Reichel, 90 Jahre
Kurt Reger, 72 Jahre
Dr. Kurt Fork, 88 Jahre
Angela Löffler, 87 Jahre

abgeschlossen am 29. Juli 2018

www.matthaeus-erlangen.de

Gottesdienst

in St. Matthäus

Freitag, 16. November 2017, 19.30 Uhr